

Zu dieser Ausgabe

Sämtliche bisherigen Veröffentlichungen dieser Vorträge gründen auf einer Bearbeitung des von Rudolf Steiner gesprochenen Wortes (s. Faksimile S. 392-393, erste und letzte Seite des 1. Vortrags). In Band 83 der Rudolf Steiner Gesamtausgabe, der den Titel trägt: *Westliche und östliche Weltgegensätzlichkeit* (1981/HDD 2004, S. 373), ist zu lesen: «Der Text der dritten Auflage von 1981 behält im wesentlichen die Bearbeitung der zweiten Auflage durch Marie Steiner und Roman Boos bei.» Die maschinengeschriebenen Originale dieser Bearbeitung kann der Leser auf der Internetseite der *Rudolf Steiner Ausgaben* (www.rudolfsteinerangaben.com) einsehen.

Rudolf Steiner sprach vor 2000 Zuhörern jeden Abend um 20.30 Uhr. Vorangegangen waren zahlreiche andere Vorträge und Veranstaltungen. In der Zeitung *Neue Freie Presse* (2. Juni 1922, S. 7), gleich nach dem ersten Vortrag, ist zu lesen: «Zwei volle Stunden sprach der Vortragende. Wie ein geübter Parlamentarier ... nie ermüdend, stets klar und deutlich ...».

Der in GA 83 gedruckte Text enthält vieles, was einem allgemeinen Publikum unverständlich sein muss. Lange und komplizierte Sätze sind dem unvorbereiteten Zuhörer nicht zumutbar. Allein auf sein Ohr angewiesen, muss ihm das Gehörte unmittelbar nachvollziehbar sein, auch wenn er nicht alles gleich verstehen kann. Man nehme als Beispiel den folgenden Satz (GA 83, S. 213): «Das Orientalisch-Theosophische wandelt sich um in das Juristisch-Logische, die Sophia des Orients wird der Logos des Okzidents, und aus dem Logos heraus entwickelt sich wieder das, was juristische Gestaltung wird.» Der Begriff des Logos, um nur ein Element herauszugreifen, ist vom Redner nirgendwo eingeführt worden. In GA 83, S. 92 ist in einem Nebensatz von «Logosbegriff» die Rede. Dieser Nebensatz kann aber nur vom Bearbeiter hinzugefügt worden sein, weil in der Folge des Satzes Rudolf Steiner sagt (s. S. 102): «Er sprach vom Gedanken so ...». Diese Wendung schließt aus, dass er kurz davor von «Logosbegriff» gesprochen haben könnte. Außerdem gilt: Wenn Rudolf Steiner selbst Nebensätze einfügt, greift er

in der Regel durch Wiederholung von einigen Wörtern den Faden wieder auf.

Im hier vorliegenden Text ist all das nicht enthalten, von dem man annehmen darf, dass es der Bearbeitung durch Roman Boos zuzuschreiben ist. Hauptkriterien sind dabei die immanente Stimmigkeit der Gedanken und die Zumutbarkeit für ein breites Publikum. Wichtig ist auch die Form der Anrede: «Sie», «wir», «man» usw. Eine langjährige Beschäftigung mit den Vorträgen Rudolf Steiners hat zum Ergebnis geführt, dass Rudolf Steiner prinzipiell das «wir» bevorzugt. Dementsprechend ist die vorliegende Ausgabe gestaltet worden.

Der erste Druck der Vorträge ist in einer in GA 83 nicht erwähnten Veröffentlichung erschienen mit dem Titel: *Vortrags-Zyklus Dr. Rudolf Steiners gehalten am «West-Ost» Kongreß in Wien vom 1. bis 12. Juni 1922. Als Manuskript für Mitarbeiter gedruckt* (o. J.). Diese Ausgabe entspricht der erwähnten Bearbeitung, die auch in allen folgenden Veröffentlichungen verwendet wurde. Die erste von diesen erfolgte 1926 (*Österreichische Blätter für freies Geistesleben*, hrsg. von H. E. Lauer, 3. Jahr, Hefte 1-11), eine weitere 1927 (Philosophisch-Anthroposophischer Verlag, Rudolf Steiner, *Westliche und östliche Weltgegensätzlichkeit*).

Im Programm der Tagung waren die Vorträge mit folgenden Titeln angekündigt: «ANTHROPOSOPHIE UND WISSENSCHAFTEN: I. Anthroposophie und Naturwissenschaft. II. Anthroposophie und Psychologie. III. Anthroposophie und Weltorientierung (Ost-West in der Geschichte). IV. Anthroposophie und Weltentwicklung (vom geographischen Standpunkt). V. Anthroposophie und Kosmologie. ANTHROPOSOPHIE UND SOZIOLOGIE: I. Die Zeit und ihre sozialen Forderungen. II. Die Zeit und ihre soziale Gestaltung (atlantische und pazifische Kultur). III. Die Zeit und ihre sozialen Mängel (Asien-Europa). IV. Die Zeit und ihre sozialen Hoffnungen (Europa-Amerika). V. Die Kernpunkte der sozialen Frage.»

Für die Notizbucheintragungen vgl. auch: *Beiträge zur Rudolf Steiner Gesamtausgabe*, Nr. 39 (1972), S. 9-26.

Den zwei Vorträgen, die über den Kongress berichten (s. S. 349-389), liegen die Klartextnachschriften der Stenografin

Helene Finckh zugrunde (s. Faksimile je erste Seite, S. 396 u. 398), die hier unredigiert, nur der neuen Rechtschreibung angepasst, wiedergegeben werden. Die Tafelzeichnungen zum Vortrag vom 17. Juni 1922 betreffend vgl. auch: Rudolf Steiner, *Wandtafelzeichnungen zum Vortragswerk IX*, S. 62-63).

Zum Vortrag vom 17. Juni 1922 liegt außerdem eine von A. Arenson durchgesehene Nachschrift vor (s. Faksimile letzte Seite, S. 397). Für den Vortrag vom 18. Juni 1922 gibt es zusätzlich eine Nachschrift «durchgesehen von Dr. Kolisko» (s. Faksimile letzte Seite, S. 399). Der Vortrag vom 17. Juni ist in GA 212 – Rudolf Steiner, *Menschliches Seelenleben und Geistesstreben* – enthalten. Vom Vortrag vom 18. Juni ist in GA 83 (S. 356-360) nur der Anfang gedruckt.

Die *Aphorismen* sind nach der ursprünglichen Veröffentlichung im Blatt *Das Goetheanum* abgedruckt. Eine behutsame Anpassung an die neue Rechtschreibung ist vorgenommen worden.

Alle Titel in diesem Band stammen vom Redakteur.